

MATINEE
Σ PARLAMENT

PARLAMENT
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft



Vortrag von **Gideon Greif** zum Thema:

Opfer und Täter in Auschwitz: zwei Fotoalben – zwei Welten

Sonntag, 20. November 2016, 10.30 Uhr

im Plenarsaal des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Nähere Informationen und Anmeldung (erwünscht) unter: +32 87 31 84 00 oder info@pdg.be
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Platz des Parlaments 1 • B-4700 Eupen



Die zwei Fotosammlungen – *Das erste Auschwitz Album* und *Das zweite Auschwitz Album* – zeigen die stark dualistische Welt von Auschwitz-Birkenau.

Auf der einen Seite steht die Lebenswelt der Opfer. Das erste Album zeigt das Leiden, die Erniedrigung und den Mord an den Juden Ungarns während der Massendeportationen und Vergasungen im Frühling und Sommer 1944. Das Album zeigt ebenso das konsequente Lügensystem der Täter, die ihre Opfer bis zum Schluss im Ungewissen über ihren nahen Tod ließen und sie damit auf hinterhältige Weise täuschten.

Im zweiten Album wird die Lebenswelt der Täter dokumentiert, die im nur dreißig Kilometer entfernten Freizeitort Solahütte ihr Leben genießen – ohne jegliche Schuldgefühle oder Gewissensbisse.

Prof. Dr. Gideon Greif beschäftigt sich in seinem Vortrag hauptsächlich mit den Themen Menschlichkeit, moralische Werte, historische Fotografie in ihrer Bedeutung und Auschwitz als Symbol des Bösen. Die extremen Gegensätze in der menschlichen, moralischen und kulturellen Realität von Auschwitz-Birkenau in der damaligen Zeit werden durch die beiden Bildbände deutlich.



Prof. Dr. Gideon Greif (geboren 1951 in Tel Aviv/Israel) stammt aus einer jüdisch-deutschen Familie. Zur Schule ging er in Tel Aviv und absolvierte dort auch seinen Master in jüdischer Geschichte. Seinen Dokortitel erlangte er in Wien, wo er im Bereich moderne Geschichte promovierte. Gideon Greif befasst sich vor allen Dingen mit jüdischer Geschichte und mit dem Holocaust. Er war als Dozent und Pädagoge, aber auch als Redakteur und Forschungsleiter tätig. Seit 2009 arbeitet er am Shem Olam Institute for Education, Documentation and Research on Faith and the Holocaust in Israel. Seit 2011 unterrichtet er zudem an der Universität Texas (USA) das Fach Holocaust-Studien und moderne Geschichte des Staates Israel.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Fondation Auschwitz